

Gemeindeblatt

FÜR DEN BEZIRK LANDECK - TIROL

Erscheint jeden Samstag - Vierteljährlicher Bezugspreis S 18.00 - Schriftleitung und Verwaltung: Landeck, Rathaus, Ruf 214 oder 414
Eigentümer, Verleger: Stadtgemeinde Landeck - Verantwortlicher Redakteur: Sigurd Tscholl, Landeck, Rathaus - Tyrolidruck Landeck

Nr. 10

Landeck, den 9. März 1963

18. Jahrgang

Der Weg zum Schizentrum

Ein kleine Schar von Idealisten fand einst Gefallen an den aus den skandinavischen Ländern gekommenen Schiern und begann, mit den hölzernen Brettern in die winters früher fast unbekanntes Alpen einzudringen. Dieses Tun war mit vielen Mühen verbunden, denn es galt, auch die Fortbewegung auf dem neuen Sportgerät zu erlernen. Nur vage Anweisungen aus Norwegen halfen hier langsam vorwärts. Konnten diese unternehmungsfrohen Pioniere ahnen, daß sie mit ihrer Bewegung in das fortschreitende 20. Jahrhundert geradezu revolutionierend in das öffentliche Leben eindringen?

In diesen ersten Zeiten ging alles seinen patriarchalischen Lauf: das Betätigungsfeld für die Schiläufer waren Paßlandschaften und leichte Hochgipfel, höchstens, daß eines der tief im Schnee versunkenen Alpendörfer einmal zum vorübergehenden Standort gewählt wurde. Die Romantiker liebten mehr und mehr diese von Bergen umgebenen Siedlungen mit ihrer verträumten Atmosphäre. Es rundete das Leben des Schiffahrers: nach dem Tag in den verschneiten Bergen dem Gefühl traulichen Geborgenseins sich hinzugeben, jener zaubervollen Geselligkeit und Fröhlichkeit in der warmen Wirtsstube.

Lange vor dem ersten Weltkrieg wurde, einem noch klein gezogenen Kreis von Menschen vorbehalten, der Winterreisegedanke lebendig, und manchem Bergdorf war das fortschreitende Aufblühen des Schillaufes einer Schicksalswende gleich. Wo vor wenigen Jahren noch gelegentlich ein paar „Brettlhupfer“ zukehrten, begann man sich auf Wintergäste einzurichten, die den Sport und die Erholung in der neuen Form suchten. Je mehr die Natur ihre Gaben, dieses Mal in Gestalt von schönen Hängen, baumlosen Abfahrten und Schneesicherheit, einem Gebiet der Alpen zugedacht hatte, umso größer wurden für die Siedlungen die Voraussetzungen für eine Entwicklung als Wintersportplatz.

Nach dem ersten Weltkrieg, als die von Krieg und Sorgen müden Menschen mit verstärkter Macht zu einem Idol drängten, um Körper und Seele neu zu beleben, ging es mit dem Aufstieg der vom Schillauf erfaßten Gegenden erstaunlich rasch. Schneeschuhfilme trugen das weiße Wunder in die Städte hinaus, die immer zahlreicher werdenden Anhänger des Schis sahen mit Staunen auch die Fortschritte der Technik, wie sie gerade von Tiroler Meisterläufern in diesen Filmen gezeigt wurden.

Man organisierte das Schischulwesen und fügte damit in den bereits bedeutenden Schiorten der Werbung einen Faktor bei, der die Menschen aus vieler Herren Ländern faszinierte und vom Erlebnis der strahlenden winterlichen Bergwelt nicht mehr wegzudenken war.

In diesen ersten Jahrzehnten des Schilaufs war in diesen Alpendörfern überall das Wachsen und Dehnen, bedingt durch die rasch vor sich gehende Breitenentwicklung der Winterbe-

wegung, spürbar. Man kannte noch nicht die moderne Sportbahn, sondern liebte die ruhige Idylle des Schigelandes, bediente sich der Felle als Aufstiegsmittel oder machte Gebrauch von Raupenschleppern und Omnibussen der Post, die in vielen Fällen den Zutransport ins Schigelände schon organisiert hatte. Je leichter und genußreicher ein solches war, je harmonischer das Gesamtbild der winterlichen Landschaft, desto eher kam ein Schidorf zum ehrenden Prädikat „Schiparadies“.

Die zeitgemäße Entwicklung ließ sich aber auch beim Wintersport nicht aufhalten. Stets umfangreicher wurde der Fremdenverkehr zu den tiefverschneiten Alpengebieten, immer neue Tausende folgten dem Ruf zur Winterreise, wurden angelockt zum Zauber der Schier, der eine neue Welt erschloß. Parallel mit dieser Popularisierung einer die Massen erfassenden Bewegung ging die Erbauung neuer Unterkünfte in den bisher so stillen Dörfern, die Modernisierung von Verkehrswegen, die Ausdehnung einer Propaganda, die die Aufmerksamkeit auf die naturgegebenen Schönheiten der Schigelände richtete. Aus der rapiden Fortentwicklung des Wintersports ergab sich, zu Nutz und Frommen der Bevölkerung, aber auch zahlreicher Produktionszweige, die sich auf die Bedürfnisse des zur Ski-Erholung reisenden Gastes einstellten, eine wirtschaftliche Macht. Land und Gemeinden stellten sich neue Aufgaben. Der Landflucht wurde Einhalt geboten und eine gewisse Besitzfestigung begann wohlthuend das bäuerliche Leben zu beeinflussen.

Die Mechanisierung nahm in den dreißiger Jahren mit der Erbauung der ersten Seilbahnen vom Winterfremdenverkehr Besitz. Mählich hatte sich die Einstellung zum konzentrierten Abfahrtserlebnis beim Publikum durchgesetzt, das Verlangen, während eines Urlaubes ohne Zeitverlust durch lange Aufstiege ausgiebig sich dem beglückenden Gleiten über leichte oder schwerere Hänge widmen zu können. Die Pioniere des Seilbahnwesens hatten ursprünglich keinen leichten Stand, setzten aber mit zähem Willen ihre Pläne durch und legten damit den Grund zum modernen Schizentrum mit seinem ausgedehnten Netz von mechanischen Aufstiegshilfen, die ein mehrmaliges Durchfahren der berühmten großen Abfahrten, aber auch die Vereinfachung des Übungsbetriebes mittels kleiner Lifts erlaubten. Die gewaltige Zahl von Lifts und Seilbahnen, die heute das klassische Wintersportland Tirol durchziehen, sind aus dem Bestreben heraus entstanden, den Gästen diese heute nicht mehr wegzudenkenden Erleichterungen in möglichst sinnvoller Verkettung zu bieten. Die emporschwebenden, silberglänzenden Gondeln gehören in das Bild eines modernen Winterplatzes, es ist eine neue Romantik, die sich im Leben eines solchen modernen Schizentrums gebildet hat. Gästerennen, viele auf den Hängen übende Kursgruppen, Hunderte, die auf glitzernder Fläche dem harmonischen Eissport huldigen, bedächtigt die

Curlingsteine schiebende Herren, temperamentvoll dem uralten Eisschießen huldigende Einheimischengruppen, farbenfroh aufgeputzte Pferde, die mit ein paar Ausflüglern eine Schlittenpartie durch die tiefverschnittene Landschaft machen, der Kutscher peitschenknallend, fröhliche Sonnenstimmung ringsherum.

Am späten Nachmittag kehren die Tausende heim in ihr Quartier, ein bunter, vielsprachiger Korso bewegt sich durch die Dorfstraße, einem Babel gleich scheint uns der Ort. Tanzkapellen spielen zum Fünfuhrtee auf, in gemütlichen Gaststuben sitzen sonnenverbrannte Urlauber beim Glase Wein, stärken sich im Vorübergehen in einem der kleinen Cafés.

Wenn abends der Schnee knarrt in den verschneiten Gassen, leuchtet helles Licht aus den Fenstern, Geselligkeit schließt die Menge zusammen, die tagsüber der weißen Kunst huldigte.

Irgendwie sind sie alle im Banne dieses Berglandes, in Schnee und bräunender Wintersonne, in der riesigen Vielfalt der Schimöglichkeiten suchen die aus vielen Nationen zusammengewürfelten Menschen neue Kraft und Lebenslust. Das weiße Land um das Schizentrum ist ihnen dazu ein herrlicher, glücklicher Rahmen.

Wenn internationale Veranstaltungen in Szene gehen, kommt der eigenartige Nimbus eines solchen Zentrums erst recht zur Geltung. In der Manier der Spitzenläufer flitzen die Besten der Welt über die Rennstrecke, messen sich am Slalomhang mit höchstem technischem Können, um dann bei der Preisverteilung den verdienten Lohn in Gestalt des berühmten Pokals entgegenzunehmen. Am Ziel spielt die Ortskapelle, mit ihren Heimattrachten angetan, das Kolorit des Landes mischt sich glücklich zu einem heiter stimmenden Gesamtton.

Eine stille, aber machtvoll wirkende Kraft ist im Leben des Schizentrums von jeher der heimische Schiklub gewesen. Die ausgiebigen Trainingsmöglichkeiten der Hausberge haben mitgeholfen, stets auch Wettläufer heranzubilden, die auf den großen Rennen in aller Welt etwas zu sagen haben. Die Männer des Schiklubs haben darüber gewacht, daß auch in der modernen Entwicklung der alten Sporttradition noch ein gebührender Platz bleibt. Denn wenn auch der Name des Schizentrums weit herum, ja in aller Welt bekannt ist, der Besucher spürt doch, daß trotz aller Zeiteinflüsse etwas vom Geist der ersten Schizeit wachgeblieben ist. Lgm

Volkshochschule Landeck

„Das Theater unserer Zeit“, Vortrag von Intendant Bernd Hellmann, Schwäbisches Landesschauspiel. - Im Rahmen der Volkshochschule spricht Intendant Hellmann der Chef der bekannten und in Landeck sehr beliebten Schwäbischen Bühne über aktuelle Probleme auf dem Theaterwesen, insbesondere auch über Probleme der Gastspiele in Landeck. Er kann aus seiner reichen Erfahrung als Regisseur des Theaters, des Fernsehens und des Rundfunks äußerst interessante Einzelheiten zur Sprache bringen. - Die Bevölkerung von Landeck ist zu diesem Vortrag am Montag, den 11. März 1963 um 20 Uhr im Bundesrealgymnasium in Landeck, herzlich eingeladen.

Das Landesschauspiel mit „Oscar“

Nach etwa siebenwöchiger Pause gastiert das Schwäbische Landesschauspiel Memmingen am Sonntag, 10. März in der Aula des Bundesrealgymnasiums und bringt als nächste Abonnements-Vorstellung „Oscar“. Unter diesem Titel kann sich kaum irgend jemand etwas vorstellen, zumal der Untertitel die Stückgattung mit „Ein Missverständnis“ bezeichnet. Der Verfasser ist der französische Lustspielschriftsteller Claude Magnier; der bekannte Wiener Schriftsteller und Kritiker Hans Weigel hat das Werk ins Deutsche übertragen und für unseren Geschmack bearbeitet. Es handelt sich also um ein Lustspiel, das in

Paris über zwei Jahre lang in der vergangenen Spielzeit auch an mehreren deutschen gespielt worden ist. Die ganze Komödie ist ein von A-Z komplettes, das Publikum vor immer neue Wendungen und Überraschungen stellendes Missverständnis, eingetaucht in schwerelose Heiterkeit und gallischen Esprit. Ständig werden drei Koffer vertauscht, und die lustigen Situationen, die hierdurch entstehen, wechseln ab mit Situationen, in denen sogar Menschen verwechselt werden. Man sollte, wenn man sich einmal richtig amüsieren möchte, sich diese Aufführung in Landeck ansehen, und man wird auf seine Kosten kommen! Bernd Hellmann führt die Regie, das Bühnenbild gestaltete Frieder Angele.

Den Damen unter den Theaterfreunden Landecks und Umgebung sei aber noch verraten, daß die mitwirkenden Damen Sigrig Bode, Ella Heyn, Lucie Kobler, Lilo Oehlschlägel und Margit Wolff gewissermaßen eine „kleine Modenschau“ geben werden; denn die Kleider, Hüte usw. stammen aus der Frühjahrs- und Sommerkollektion 1963 eines bekannten Mode-Ateliers im Allgäu. Ferner wirken die Herren Helmut Dicke, Klaus Fischer, Harry Heinze und Günter Lange mit.

Arbeitsamt Landeck

Zum sofortigen Arbeitsantritt werden bei äußerst guter Bezahlung 4-5 Aufräumerinnen im Alter zwischen 40 und 50 Jahren gesucht. Es handelt sich dabei um eine ganztägige Beschäftigung.

Ferner wird für das Arlberggebiet ein jüngerer Hausdiener gesucht.

Nähere Einzelheiten sind bei den Vermittlungsstellen des Arbeitsamtes Landeck zu erfahren.

Kulturfilmschau

Am Montag, den 11. März 1963 um 16.30 Uhr, Eintritt S 3.-

Winterstory. Österreichs herrliche Wintersportplätze und Österreichs Wintersportmode, beides erlangte bereits Weltrenn.

Bombay. Ein Bericht aus der bekannten Hafenstadt Indiens.

Die große Wanderung, Farbfilm. Ein hochinteressanter Film über die Wanderung der Aale. Die Jungtiere beginnen ihre große Wanderung im Sargasso-Meer und ziehen mit dem Golfstrom in östlicher Richtung um nach 10 bis 12 Jahren wieder zurückzukehren um dort zu laichen und zu sterben.

Look at Britain, Farbfilm. Die Engländer leben ihr eigenes Leben — viel Interessantes berichtet darüber dieser Film.

Senoritas und Madonnen, Farbfilm. Ein außergewöhnlich reizender Film aus Spanien. Schöne Frauen, stolze Männer, rassige Pferde ein buntes Bild südlichen Lebens.

Langohr's Auftritt. Farbtrickfilm.

Haben Sie Lust zum Filmen?

Kinderleicht ist das Filmen! Ein Blick durch den Sucher der vollautomatischen Filmkamera, ein Druck auf den Auslöseknopf und schon ist die Gegenwart für die Zukunft festgehalten. Aber . . . , meinen Sie nicht auch, daß ein guter Reise- oder Familienfilm, den man auch noch nach Jahren mit Freude vorführen und betrachten kann, nicht schon dadurch entsteht, daß man einfach Filmmaterial belichtet?

Da sind z. B. grundsätzliche Fragen der Kameraführung und der individuellen Belichtung, die Sie interessieren

werden. Oder wollen Sie wissen welches Filmmaterial für bestimmte Aufnahmen am günstigsten ist? Wie entsteht ein wirkungsvoller Filmtitel? Wie schneidet und montiert man am besten einen Film? Wie wird ein Film vertont? Fragen über Fragen bestürmen Sie, wenn Sie Ihren Filmen eine gewisse Vollendung geben möchten. Wenn Sie nicht mehr weiterwissen, dann machen Sie sich doch die Erfahrungen anderer Amateurfilmer zunutze! Die Mitglieder des Kameraklubs (Sektion Schmalfilm) werden sich freuen Ihnen bei Ihren Filmarbeiten mit Rat und Tat zur Seite stehen zu können. Denn was Sie allein nicht schaffen, das erreichen Sie in der Gemeinschaft derjenigen welche das gleiche Steckenpferd reiten wie Sie. Außerdem veranstalten wir einmal jährlich einen Schmalfilmwettbewerb für Amateurfilme, sozusagen eine Leistungsschau. 8 und 16 mm die üblichen Schmalfilmformate, sind uns herzlich willkommen. Wir erlauben uns, Sie zu einer unverbindlichen Aussprache einzuladen, die am Dienstag, den 12. März 1963 um 20 Uhr im Cafe Mayer stattfindet. (Programm: Gründung der Sektion Schmalfilm KKL, Entscheidung ob Anschluß an KdKÖ (Klub der Kinoamateure Österreichs) erwünscht, Wettbewerbe, Leihfilme, Jahresprogramm etc. Wir würden uns freuen, Sie anlässlich dieser Aussprache begrüßen zu dürfen. Alle Amateurfilmer laden wir besonders herzlich ein.

Bürgermeister Hermann Schuler, St. Anton a. A. 65 Jahre

Am 7. März 1963 vollendet Hermann Schuler sein 65. Lebensjahr. Seit dem Jahre 1945, durch schwere Jahre hindurch, denen aber auch eine Zeit großartiger Entwicklung folgte, steht der Jubilar mit großer kommunaler Erfahrung an der Spitze der Fremdenverkehrsgemeinde St. Anton a. A. Das neue Schulhaus, das stattliche Gemeindehaus, der Widum, die Modernisierung der Ortsbeleuchtung und der Straßen sind neben vielen anderen gelösten Problemen Zeugen der gemeindlichen Aufbautätigkeit der letzten Jahre. Im kommenden Sommer wird mit der Erbauung der neuen Wasserleitung begonnen, einem 4 Millionenprojekt, das einer dringenden, durch die ständige Vergrößerung des Ortes entstandenen Notlage abhelfen wird. In den nächsten Jahren wird auch mit der Asphaltierung der dörflichen Nebenstraßen begonnen werden.

Bürgermeister einer Gemeinde zu sein, in der angestammtes bauerliches Leben seit Jahrzehnten mit internationalem Fremdenverkehr sich mischt, bedarf großer Aufgeschlossenheit. Der Jubilar hat seine besondere Aufgabe stets mit Geschick gelöst und steht seit seiner Jugend, aus einer Wirtsfamilie stammend, auch im skisportlichen Leben. Auf dem nordischen wie alpinen Sektor war Hermann Schuler noch vor dreißig Jahren ein erfolgreicher Rennläufer. Mit dem Skiklub Arlberg, dessen Präsident er nach dem Kriege lange Zeit war, verbindet ihn ein enges Band. Damals galt es, die Kontakte zum skisportlichen Ausland wieder herzustellen, wobei ihm seine Freundschaft mit Skiprominenz aus aller Welt wohl zuzustatten kam. Er trägt seit 1928 das Goldene Sportabzeichen des SCA und ist seit 1958 dessen Ehrenmitglied.

Im Jahre 1959 verlieh ihm der Bundespräsident das Silberne Ehrenzeichen der Republik Österreich. Erst vor Kurzem, am 6. Februar 1963 feierte Bürgermeister Schuler im Kreise seiner Familie den 40. Hochzeitstag. Seine drei Söhne stehen im öffentlichen Leben unseres Landes an hervorragenden beruflichen Positionen.

Hermann Schuler war unmittelbar nach dem ersten Weltkrieg als Hannes Schneider seine Skilehrertätigkeit

in St. Anton a. A. wieder aufnahm und man an die Bildung der ersten Gruppenschule der Welt ging, der Mitarbeiter des alten Arlberger Skipioniers. So ist er gerade mit der Skischulentwicklung und damit dem allgemeinen wintersportlichen Werden St. Anton aus früherer Zeit verbunden.

Auch aus den letzten Gemeindewahlen empfing Hermann Schuler wiederum den Auftrag der Öffentlichkeit, das Gemeindeschifflein weiter zu steuern. Mit Vizebürgermeister Othmar Sailer und einem fortschrittlich gesinnten Gemeinderat an der Seite, ging er wieder ans Werk, „Ad multos annos“ ruft man gerne einem Manne zu, der durch seine Persönlichkeit und gerades Wesen sich überall Sympathien zu schaffen wußte.

Stadtgemeinde Landeck

K u n d m a c h u n g

Stellenausschreibung für Kindergärtnerin

Bei der Stadtgemeinde Landeck gelangt die Stelle einer Kindergärtnerin zur Neubesetzung.

Die Anstellung erfolgt zunächst probeweise nach dem Vertragsbedienstetengesetz 1948 in seiner derzeitigen Fassung, Entlohnungsschema I, Entlohnungsgruppe 13.

Bewerberinnen, die eine Bundes-Bildungsanstalt für Kindergärtnerinnen mit Erfolg besucht haben, wollen ihre gestempelten Gesuche unter Anschluß eines eigenhändig geschriebenen Lebenslaufes, der Geburtsurkunde, des Nachweises der Österreichischen Staatsbürgerschaft, des Befähigungszeugnisses für Kindergärtnerinnen und des polizeilichen Führungszeugnisses bis spätestens 31. März 1963 beim Stadtamt Landeck einreichen.

Der Bürgermeister: Kommerzialrat E. Greuter

Unsere neuen Erdenbürger

Es wurden in Zams geboren am 2. 2.: ein Norbert Richard dem Tischler Richard Traxl und der Friedolina geb. Rudigier, Grins-Graf 119; eine Huberta Maria dem Bauern Johann Wolf und der Juliana geb. Schranz, Ischgl 63; am 3. 2.: ein Anton dem Installateur Anton Stöckl und der Erna geb. Deutschmann, Kaunertal-Vergötschen 32; ein Andreas dem Waldaufseher Josef Neururer und der Julia geb. Partoll, Kauns 49; ein Arthur Josef dem Bauern Johann Köhle und der Eva geb. Wolf, Ladis 35; am 4. 2.: ein Franz Josef dem B.-B.-Beamten Franz Josef Venier und der Theresia geb. Bock, Schönwies 208; eine Silvia dem Zollwachebeamten Josef Erhart und der Mathilde geb. Röck, Nauders, Martinsbruck 201; ein Elmar Josef dem Bauern Josef Schmid und der Agnes geb. Jehle, Kappl 199; am 5. 2.: ein Josef Karl dem Tischler Josef Moser und der Erna geb. Winkler, Landeck, Kreuzbühelgasse 1; eine Sabine dem Hilfsarbeiter Adolf Kratzwald und der Theresia geb. Sordo, Zams, Siedlung 17.

Trauungen

Es heirateten in Landeck am 7. 2. der Schmied Horst Petschenig und die Textilarbeiterin Verene Carpentari geb. Walser, Imsterberg-Landeck; am 15. 2. der Kraftfahrzeugmechaniker Ignaz Hubert Metzler u. die Textilarbeiterin Paula Wolf,

IHR FACHGESCHÄFT

Rudolf *Amor*

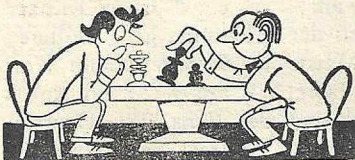
BÜRO-MASCHINEN • BÜRO-MÖBEL
Innsbruck, Brixnerstrasse 3, Tel. 21042

Landeck-Zams; am 16. 2. der Tankwart Werner Carpentari und die Haustochter Heidrun Somadossi, Landeck; am 16. 2. der Schuhmacher Bruno Wesely und die Textilarbeiterin Renate Schatz, Landeck; am 16. 2. der Hilfsarbeiter Anton Spergser und die Serviererin Hannelore Schatz, Rorschach-Landeck; am 20. 2. der Elektrotechniker Franz Veigel und die Kontoristin Christiane Keil, Gföhl-Landeck; am 22. 2. der Landarbeiter Richard Lechleitner und die Hausgehilfin Hedwig Thurner, Landeck; am 23. 2. der Stollenarbeiter Manfred Griesenauer und die Textilarbeiterin Veronika Traxl, Landeck.

Todesfälle

Es starben in Landeck am 4. 2. die Hausfrau Anna Sief geb. Steer, Landeck, Kreuzbühelgasse 7, im Alter von 78 Jahren; am 10. 2. die Hausfrau Maria Anna Hueber geb. Eckhart, Landeck, Schloßweg 4, im Alter von 73 Jahren; am 12. 2. der Gastwirt Nikolaus Köll, Landeck, Herzog-Friedrich-Straße 9, im Alter von 72 Jahren; am 15. 2. der Baumeister Ignaz Huber, Landeck, Kreuzbühelgasse 25, im Alter von 62 Jahren; am 21. 2. der Hauptschuldirektor i. R. Seraphin Zangerl, Landeck, Fischerstraße 15, im Alter von 85 Jahren; am 21. 2. die Hausfrau Maria Pangratz geb. Krismer, Landeck, Maisengasse 22, im Alter von 86 Jahren.

Es starben in Zams am 2. 2. der Bauer Heinrich Gotsch aus Nauders 181 im Alter von 54 Jahren; am 4. 2. die Gerbermeistersgattin Anna Trenkwalder geb. Huber aus Landeck, Leitenweg 10, im Alter von 66 Jahren; am 5. 2. der Bauer Franz Neuner aus Zams, Falterschein 32, im Alter von 84 Jahren; am 10. 2. der Bauer Johann Lechleitner aus Langesthei 66 im Alter von 74 Jahren; am 13. 2. die Hausfrau Kreszenz Kecht geb. Praxmarer, Zams, Unterreit-Neubau, im Alter von 80 Jahren; am 18. 2. die Hausfrau Anna Wachter geb. Zangerl, Zams, Hauptstraße 126, im Alter von 52 Jahren; am 18. 2. die Hausfrau Sophia Scalet geb. Armbruster aus St. Anton 108 im Alter von 74 Jahren.



Ein Sieg der Kameradschaft

Der Schachklub Schofenstein trat am 3. März 1963 gegen den Schachklub Schwaz zum fälligen Aufstiegsspiel in die höchste Spielklasse Tirols, auf neutralem Boden, in Zirl an. Die in der Tiroler Presse favorisierten Schwazer wollten die Oberländer kalt abschießen. Landeck siegte jedoch in überlegener Manier 3 1/2 zu 2 1/2. Nach vierstündiger Spieldauer mußten die siegesgewohnten Stars aus dem Unterland ihre Starallüren begraben. Sie kämpften mit hängenden Köpfen hart um jeden Punkt, somit konnten sie einer höheren Niederlage entgehen. Als der Kampf nach 6 Stunden entschieden war, verließen die Schwazer schwer geschlagen die Spielstätte.

Die am grünen Tisch befindlichen Besserwisser werden ihre voreiligen Voraussagen in Zukunft wieder spärlicher ausstrahlen.

Der Sieg der Landecker ist ein Verdienst der vorbildlichen Kameradschaft unter der bewährten Führung des Obmannes Neuner.

Ein besonderes Lob gebührt den Siegern, Herrn Major Sams, Schütz und Huber, sowie Herrn Eisner für sein Remis.

Die am grünen Tisch befindlichen Besserwisser werden ihre voreiligen Voraussagen in Zukunft wieder spärlicher ausstrahlen.

Der Sieg der Landecker ist ein Verdienst der vorbildlichen Kameradschaft unter der bewährten Führung des Obmannes Neuner.

ASV Landeck-Tischtennis

Am Sonntag, den 10. Februar hat der ASV Landeck den ESV Wörgl zu einem Tischtennisfreundschaftsspiel zu Gast. Die Begegnung findet ab 9 Uhr Vormittag in

der Turnhalle der Volksschule statt. Es tritt je eine Herren und Damenmannschaft an. Zuschauer sind herzlich willkommen. Kein Eintritt!

Tourenlauf des ÖSV vom Krahberg

Durchführender Verein SV Zams Nennung im Cafe Wachter Zams bis Samstag 9. 3. 1963 18 Uhr. Gemeinsamer Abmarsch von der Haltestelle Sonntag, 10.30 1963 8 Uhr Start: 12.30 Uhr Krahberg.

Er und Sie Lauf von Ebenmoos nach Rifenal

Nennungen im Cafe Wachter. Alles Nähere im Anschlagkasten des SV Zams.

Zu beiden Veranstaltungen werden alle Schifreunde herzlich eingeladen.

Vortrag

Am Dienstag, den 12. März ist um 20 Uhr im Pfarrsaal eine offene Runde über das Thema „Hinter den Kulissen“. Alle Mädchen ab 17 Jahren sind dazu herzlich eingeladen.

Gottesdienstordnung in der Pfarrkirche Landeck

Sonntag, 10. 3.: II. Fastensonntag - Kommunionssonntag der Frauen - Quatemberopfer f. d. Diözesanseminare 6 Uhr M. n. Mg., 7 Uhr M. f. Franziska Ehrenberger u. Wilhelm Klomberg, 8.30 Uhr Jm. f. Franz u. Maria Schrott, 9.30 Uhr Pfarrgottesdienst mit Amt f. d. Pfarrfamilie, 11 Uhr Jm. f. Maria Pintarelli, 19.30 Uhr Fastenandacht.

Montag, 11. 3.: nach dem II. Fastensonntag - 6 Uhr M. f. Serafin Zangerl und M. n. Mg. Stockhammer, 7.15 Uhr Jm. f. Clemens u. Maria Schreiber, 8 Uhr Jm. f. Eduard Landerer, 19.30 Uhr Kreuzweg - so täglich!

Dienstag, 12. 3.: nach dem II. Fastensonntag - 6 Uhr M. f. Elisabeth u. Gregor Vallaster, 7.15 Uhr M. f. verstorbene Strolz, 7.30 Uhr Perfuchsberg M. f. † d. Fam. Zangerl, 8 Uhr Jm. f. Franz Blunder.

Mittwoch, 13. 3.: nach dem II. Fastensonntag - 6 Uhr M. f. einen Verstorbenen H. u. M. f. † der Fam. Raggl, 7.10 Uhr M. f. Franz Schwarz, 8 Uhr M. f. d. Frauen.

Donnerstag, 14. 3. nach dem II. Fastensonntag - 6 Uhr Burschl M. f. Engelbert Carpentari, Pfarrkirche M. f. Hedwig Ladner, 7.15 Uhr Jahresamt f. Johann u. Helene Köhle, 8 Uhr M. n. Mg. Hainz.

Freitag, 15. 3.: nach dem II. Fastensonntag - 6 Uhr M. n. Mg. L. u. M. f. Anton Draxl, 7.10 Uhr M. f. Konrad Wille, 8 Uhr M. f. Josefa Sailer.

Samstag, 16. 3.: n. d. II Fastensonntag - 6 Uhr M. f. Ladner-Gastl u. M. f. Linus Wund, 7.15 Uhr M. f. Aloisia Schimpfösl, 8 Uhr M. f. Maria Stenico, 17 Uhr Beichtgel., 19.30 Uhr Rosenkr. u. Beichtgel.

Ärztl. Dienst: 10. 3. 1963

Landeck-Zams-Pians: Dr. Karl Fink, Ldck., Malsenstr., 11. Tel. 477
St. Anton-Pettneu: Dr. Viktor Haidegger, Tel. 05446/45114
Pfunds-Nauders: Sprengelarzt Dr. Friedrich Kunzick, Pfunds
Prutz-Ried: Dr. Köhle, Ried

Stadtapotheke von 10-12 Uhr geöffnet
Nächste Mutterberatung: Montag, 11. 3., 14 - 16 Uhr
Tiwag-Stördienst (Landeck-Zams) Ruf 210/424

Schmale Hüfte - schlanke Taille

Sie fühlen sich wahrhaft verjüngt mit einem Triumph-Elasti Hüftgürtel vom



Installationen . Elektronunternehmen
 Licht- und Kraftanlagen . **ALOIS SCHLATTER**
 zu soliden Preisen . Fließ bei Landeck - Ruf 05442-62118

Verlässliche *Hausgehilfin* ab 1. April 1963 gesucht. Bezahlung und Freizeit nach Vereinbarung. Vorzustellen bei: M. Gasser, Landeck Fischerstr. 32/I

Garage in Perjen zu vermieten.
 Adresse in der Stadtgemeinde Landeck

Verkaufe guterhaltene **NSU 250** 4 takt. preiswert oder Eintausch gegen guterhaltenes Moped. Adresse in der Verwaltung des Blattes

Guterhaltener
Meller Kamin
 günstig zu verkaufen.
 WEIHRAGER, Tankstelle Hotel Post Landeck

Absolvent(in)
der Handelsschule
 wird eingestellt.
 TEXTIL A. G. vorm. J. Paravicini Landeck

Wer inseriert wird nicht vergessen!

Die ersten Frühlingsboten
 Elegante Frühjahrmäntel - Kostüme - Kleider
 Röcke bringt für Sie




Tüchtige, verlässliche
Verkäuferin
 für Lebensmittel (Selbstbedienung) ab 1. April 1963 gesucht. Fremdsprachenkenntnisse erwünscht.
 Isabella Rohracher, Spargeschäft, Landeck, Malsersstraße 29, Telefon 410

Betten nur vom Fachmann!



LANDECK, Maisengasse 16 und Marktplatz 1

Jeden **Mittwoch u. Samstag**
Stimmungsmusik 
 in der *Löwen-Bar* - **Flirsch**

BIS 3m BREITE - JEDE LÄNGE



LECHTALER
TEPPICHE
Geschw. Scheiber
 HANDGEWEBT IN ÖSTERREICH

Auf vielfachen Wunsch

Lechtaler
TEPPICHSCHAU

LANDECK, Vereinssaal, bis einschließlich Sonntag, 10. März 1963, täglich von 9-12, 14-21 Uhr geöffnet.

Maßanfertigung in allen Größen und Farben!

Für den Schiausflug!

Rollkragenpulli - Strumpfhosen - fesche Pullover, Hemden und Tücher empfiehlt



IMBISSTUBE - ESPRESSO

visavis
Martha-
Großtank-
stelle

Pintarelli

B R U G G E N

ganzjährig geöffnet

Um Ihren werten Zuspruch bittet **Fam. Pintarelli**

Dr. Hubert Eberl

Facharzt für Lungenerkrankungen

ist vom 9. bis 17. März 1963

im Urlaub!



Auch Ihr Mann

verdient ein Hemd von
SEIDENSTICKER

erhältlich im

TEXTILHAUS
Landeck, Maiseng. 16



**Kulturreferat der Stadt Landeck
Volkshochschule Landeck
Schwäbisches Landesschauspiel**

Sonntag, 10. März 1963, 20 Uhr

in der Aula des Bundesrealgymnasiums

OSCAR

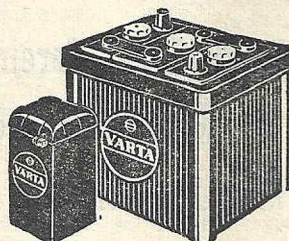
Ein Missverständnis in drei Akten von
Claude Magnier

Deutsch von Hans Weigel

Karten im Vorverkauf in der Buchhandlung Grisse-
mann, Landeck (Telefon 208), in Prutz im Verkehrs-
amt sowie an der Abendkasse.

VARTA

mit der Erfahrung der
größten und ältesten
Akkumulatorenfabrik
des Kontinents



*Starter- und
Motorradbatterien*

Franz Auer

Kfz.-Reparaturwerkstätte
Fahrzeug- u. Maschinenhandel

LANDECK, TEL. 520

Gemüse- und Blumensamen, Klee- und Gräser-samen, Parkrasen, Steckzwiebel, Runkeln, Knollenbegonien, Dahlien, Lilien, Gladiolen, Gartenwerkzeug, Rasenmäher, Gartenzweige, Spritzmittel, Obstbaumspritzen, Baumscheren, Blumentöpfe, Blumenkisteln, Blumenerde, Bast, Düngemittel, Obstbäume, Rosen, Zierbäume, Ziersträucher, Johannisbeer- und Stachelbeersträucher. **Bebildeter Katalog 1963** mit vielen Neuheiten und wertvollen Hinweisen spesenfrei mit Probenummer der Gartenzeitung durch **Samen-Floßmann, Innsbruck 1, Marktgraben, Steinerstraße, Ruf (05222) 22301**

Wer inseriert - profitiert!

Lichtspiele Landeck

Das Rätsel der grünen Spinne

Der erste Musik-Krimi mit internationalen Schlagern aus aller Welt. Mit Adrian Hoven, Renate Ewert u. a.

Freitag, 8. März 1963 19.45 Uhr
Samstag, 9. März 1963 17 u. 19.45 Uhr Jv.

Dorf ohne Moral

Die Löwinger-Dynastie im Film mit: Paul Löwinger, Franz Muxeneder, Sissy Löwinger, Else Rambausek u. a.

Sonntag, 10. März 1963 14, 17 u. 20 Uhr
Montag, 11. März 1963 19.45 Uhr Jv.

Das rote TELEFON ALARM

Weltraumrakete bedroht New York. Mit Emma Fink, Anna Luisa Peluffo, Kitty de Hoyos u. a.

Dienstag, 12. März 1963 19.45 Uhr Jv.

Der Admiral

Ein Seekriegsdrama mit: James Cagney, Carl Benton Reid, Dennis Weaver, Walter Sande, Ward Costello u. a.

Mittwoch, 13. März 1963 19.45 Uhr 14 J.

Mädchen auf verbotenen Wegen

Mädchenhandel Paris - Tanger. Mit Frank Villard, Lois Seigner, Michel Roux, Helene Chancel u. a.

Donnerstag, 14. März 1963 19.45 Uhr Jv.

Voranzeige: Ab Freitag, 15. März 1963

Meine Frau das Callgirl Jv.

Auto- Motorrad- Traktor-Kurs

Einschreibung am 16. März um 16 Uhr

Landeck, Spenglergasse



INH.: FERD. HUBER

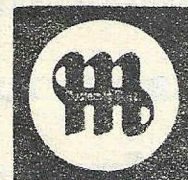
Landeck

Anträge können bei der Bezirkshauptmannschaft bereits eingereicht werden.

Kein Möbelkauf ohne den großen

MUSTERRING

Möbel-Katalog



WERTGUTSCHEIN

für Musterring Fachkatalog. Gegen S 10.- Schutzgebühr die beim Möbelkauf gutgeschrieben werden. Bitte mit genauer Adresse einsenden an:

Einrichtungshaus

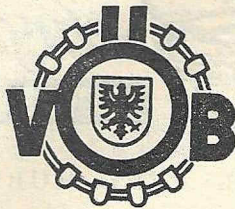
Möbel
I M S T Koch

Bitte besuchen Sie uns!
UNVERBINDLICHE BERATUNG

Für Sie und Ihre Familie

Bundesländer Versicherung

die solide, heimische Anstalt
ALLE VERSICHERUNGEN



Geschäftsstelle Landeck, Maisengasse 6 - Tel. 778

Heinrich Unterhuber - Walter Aigner

Für Wasserleitungen und
Kanalisationen:

DURIT-

Asbestzement-Abfluß- u. Druckrohre

POLOPLAST-

Kunststoffrohre mit Form- und Verbindungsstücken

Fritzner „Brillant“- Spezialbetonrohre, 2 m lang
kreisrund, 20-80 cm \varnothing

Fritzner „Vibropress“-Spezialbetonrohre, 2 m
lang, Eiprofil, 60/90 bis 120/180 cm

Normalbetonrohre, 1 m lang

Betonringe für Einsteigeschächte

Steinzeugrohre, Drainagerohre, Kläranlagen

„Buderus“-Kanalguß für Straßen, Haus- und Hof-
entwässerung

WÜRTH

Bauwarengroßhandlung

Innsbruck, Maria-Theresien-Str.10, Ruf Δ 25 766, 24 318

Wir brauchen Platz!

und geben daher einen Teil unseres Lagers zu besonders günstigen Preisen ab.

Fremdenzimmer

Matratzen und Einsätze

Küchenkredenzen

Polstermöbel

Nützen Sie daher unseren
Räumungsverkauf in der
Zeit vom

9. März - 23. März 1963

Es ist bestimmt Ihr Vorteil!

Telefon 680

Möbel Pohl Landeck - Perjen